

ARBORIST GMBH

HÖHENWEG 4
9000 ST. GALLEN
SCHWEIZ

+41 (0)78 642 42 84
INFO@ARBORIST.CH
ARBORIST.CH

Baumanager AG
Theo Angehrn
Wilenstrasse 23
9532 Rickenbach b. Wil

ERWÄGUNGEN ZUM BAUMSCHUTZ NEUBAU FÜRSTENLANDSTRASSE 102

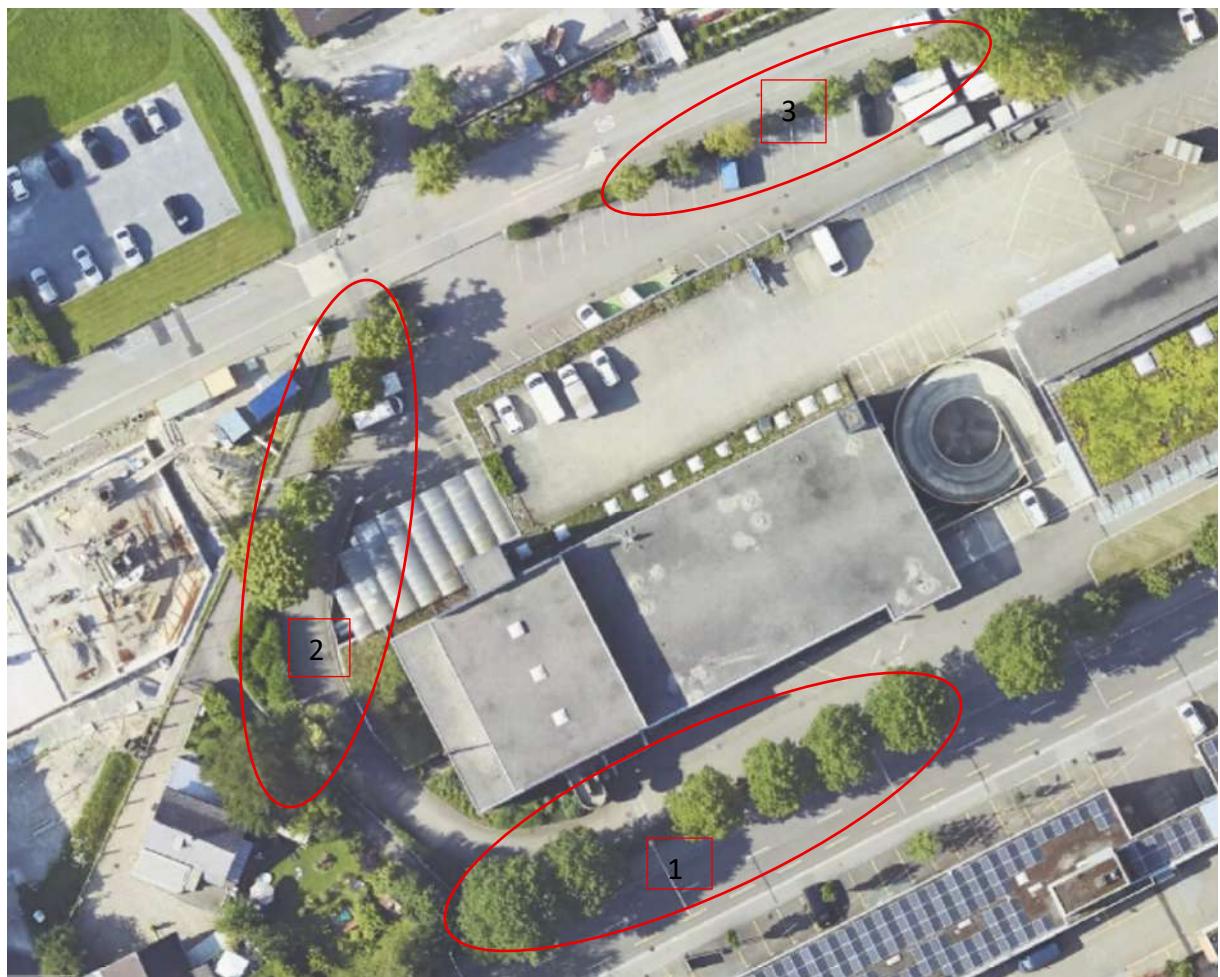


BILD 1: ORTHOPHOTO 2025 DIGITALER STADTPLAN ST. GALLEN / GRUPPEN 1-3 ROT EINGEKREIST

PLANGRUNDLAGE:

Aushubkonzept (Endzustand) 23-38B vom 16.10.25
Baustelleninstallationsplan vom 16.06.23

GEGENSTAND:

Einfluss des Projektes auf Bäume im Bauperimeter, Erwägungen zu Schutz- und Erhaltungsmöglichkeiten.

SITUATION:

Begehung am 17.11.25

Alle Bäume im Baumschutzgebiet. Baueingabe vor in Kraft Setzung.

Die Bäume stehen südlich entlang der Fürstenlandstrasse (Gruppe 1 / 6 Bäume), westlich entlang der bestehenden Zufahrt (Gruppe 2 / 6 Bäume) und nördlich entlang der Mingerstrasse (Gruppe 3 / 7 Bäume).

VEREINBARKEIT BAUMERHALT / BAUVORHABEN

Gruppe 1:

Die sehr schmale Rabatte soll im Zuge der Neugestaltung auch von Schadstoffen und damit von den eingebauten Eisenbahnschwellen befreit werden. Diese Schwellen auszubauen, bedeutet einen erheblichen Eingriff in den Wurzelraum aller Platanen der Gruppe 1, ausser dem Exemplar unmittelbar an der Einfahrt zum Parkplatz. Aufgrund des Niveauunterschieds zwischen Fürstenlandstrasse und bestehender Zufahrt begrenzen diese Schwellen von Ost nach West zunehmend den Wurzelraum und sichern den Höhenunterschied zwischen beiden Strassen.

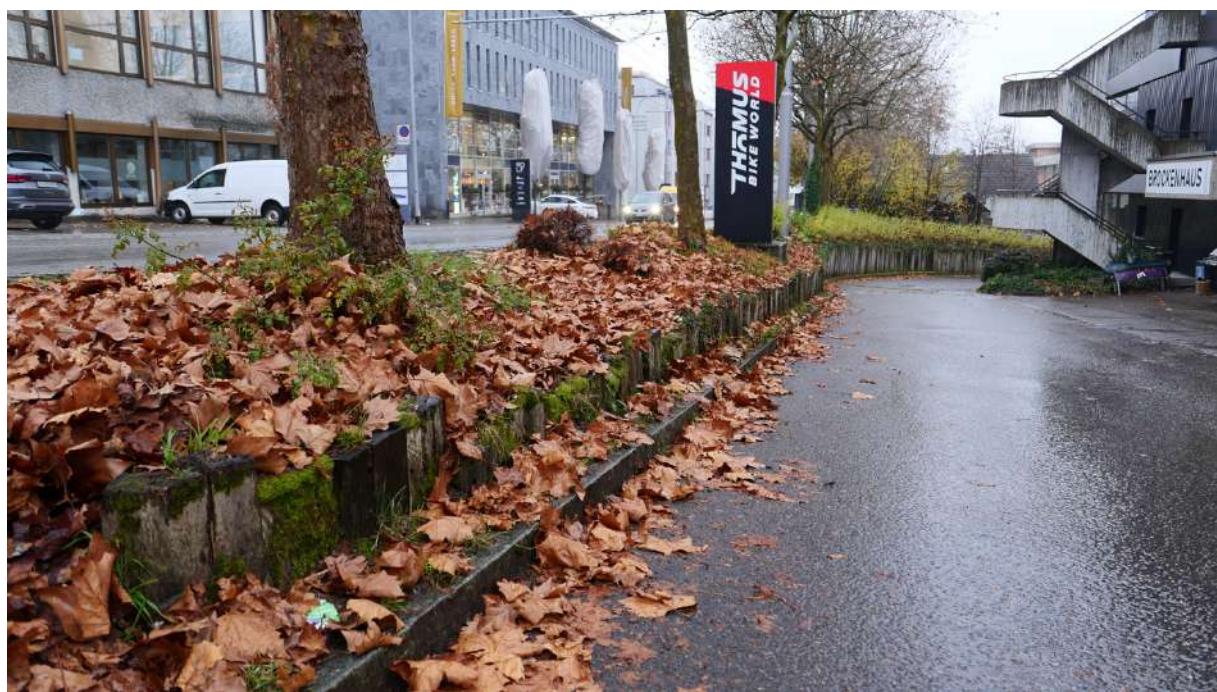


Bild 2: Ab der zweiten Platane eingebaute Eisenbahnschwellen zur Hangsicherung mit zunehmendem Höhenunterschied.

Nebst Sanierungseingriff erfolgt der Aushub der Baugrube entlang des bestehenden Randabschlusses und in der Kurve der Zufahrt innerhalb der Kronenprojektion. Es soll überdies noch eine Wellpoint Installation erfolgen, um das Hangwasser in den Ahornbach abzuleiten.

Empfehlungen:

Da die unumgängliche Sanierung und Entfernung der Bahnschwellen die Baumrabatte grösstenteils zerstört, den Wurzelraum massiv beeinträchtigt und die Baumstandorte destabilisiert, empfiehlt der Verfasser die Fällung (ausser allenfalls der ersten Platane direkt an der Einfahrt, welche bei Erhalt samt Wurzelraum vom Baugeschehen abzugrenzen und zu schützen ist). Daraus folgend ist eine neue Baumrabatte mit einheimischen, standortgerechten Arten anzulegen, die eine bessere Entwicklungsperspektive und Biodiversität bietet als die derzeit bestehende.



Bild 3: die erste Platane an der Einfahrt könnte erhalten werden (rot eingekreist) / Verlauf Bahnschwellensicherung (rote Linie)

Gruppe 2:

Sie kann bis auf den Baum in der Kurve (blau eingekreist, siehe Bild 3/4), welcher ebenfalls durch die Schadstoffsanierung stark in Mitleidenschaft gezogen wird, erhalten werden.



Bild 4: Blick auf die Schwellenwand bis zum blau eingekreisten Baum

Empfehlungen:

Die Bauwand ist so zu ziehen, dass diese Bäume vom Baugeschehen abgegrenzt werden, also auf dem in der Bauparzelle liegenden Randabschluss. Bei Bedarf können die Kronen leicht eingekürzt und aufgebunden werden, um für das notwendige Lichtraumprofil zu sorgen.



Bild 5: Ausschnitt Bauinstallationsplan. Neue Bauwandführung in Orange.



Bild 6: Blick entlang der erhaltbaren Bäume der Gruppe 2, Teil des Bauwandverlaufs in Orange

Gruppe 3:

Sämtliche Bäume der Gruppe 3 stagnieren, zeigen Absterbeerscheinungen und sind nicht Standortgerecht. Auch hier wurden bei drei Exemplaren Eisenbahnschwellen verbaut, was zu einem ähnlichen Resultat führt, wie bei Gruppe 1.

Empfehlungen:

Hier ist eine Fällung der Gruppe 3 im Rahmen der Sanierung und nach Bauabschluss nebst Neugestaltung der Rabatte eine zukunftsfähige Ersatzpflanzung angezeigt.



Bild 6: Die östlichsten drei Bäume der Gruppe 3

Zur weiteren Begleitung des Projektes, und bei Fragen halte ich mich gerne zu Ihrer Verfügung.

St. Gallen, 18.11.2025

Colin Hoare // Baumpflegespezialist FA // Arborist GmbH

